



Feuerwehr-Nachrichten

Steirische Feuerwehren verhüteten Schäden in Höhe von 500 Millionen

Von den 4546 Ausrückungen, die die freiwilligen und die Betriebsfeuerwehren der Steiermark 1976 zu verzeichnen hatten, entfielen 1252 auf Brandeinsätze. Dabei kamen in 91 520 Stunden insgesamt 28 620 Mann zum Einsatz. Bei den genannten Bränden entstand insgesamt ein Schaden von über 146 Millionen Schilling. Durch den Einsatz der Feuerwehren, die mit modernsten Löschgeräten ausgerüstet sind und über eine hervorragende technische Ausbildung verfügen, war es jedoch möglich, Brandschäden in der Höhe von 453 Millionen Schilling zu verhüten und so wertvolles Gut der Allgemeinheit und damit der Volkswirtschaft zu erhalten.

Die meisten Brandeinsätze waren mit 123 im Bezirk Leoben zu verzeichnen, wo der eingetretene Schaden 57 Millionen Schilling überstieg, der verhütete jedoch fast 126 Millionen Schilling betrug. Weitere Schwerpunkte für Brandeinsätze waren die Bezirke Liezen und Graz-Umgebung. Die geringste Einsatzzahl weist der Bezirk Radkersburg mit 20 auf, wo die Brandschadenssumme lediglich 1,1 Millionen Schilling beträgt, indessen mehr als 6,1 Millionen Schilling Brandschäden verhütet werden konnten. Im Bezirk Fürstenfeld ist die Situation ähnlich gelagert, hier wurde bei einem Gesamtschaden von 892 000 Schilling durch 22 Brandeinsätze ein weiterer möglicher Schaden von fast 3,6 Millionen Schilling verhütet.

Von den Brandeinsätzen in der Steiermark wurden 1093 von den Freiwilligen Feuerwehren mit einer Gesamtkilometerzahl von 42 921 durchgeführt. Die Betriebsfeuerwehren waren bei 93 internen Werkseinsätzen tätig, die Gesamtzahl ihrer Einsätze betrug einschließlich der nachbarlichen Hilfeleistungen 159.